



TOP 5 f) Ausbau Schienenmagistrale Frankfurt/M.-Nürnberg

Beschluss:

Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt hat in ihrer Sitzung am 5. Dezember 2019 auf Empfehlung des IHK-Verkehrsausschusses beschlossen, das am 7. Dezember 2017 verabschiedete „12-Punkte-Programm Verkehr“ um die Grundsatzposition „Ausbau Schienenmagistrale Frankfurt/M.-Nürnberg“ zu ergänzen:

1. In das „12-Punkte-Programm Verkehr“ werden folgende **grundlegende Forderungen aufgenommen:**
 - Neu- und Ausbau im Abschnitt Frankfurt/M.-Würzburg zur Sicherung von 45 Minuten Fahrzeit im Fernverkehr,
 - Neubau im Abschnitt Würzburg-Nürnberg zur Sicherung von 30 Minuten Fahrzeit im Fernverkehr,
 - Angleichung der Fahrzeiten zwischen den Metropolregionen Frankfurt/M. und München via Stuttgart bzw. Nürnberg.

2. In das „12-Punkte-Programm Verkehr“ werden darüber hinaus **Forderungen zur funktionalen Verflechtung aufgenommen:**
 - Schaffung einer schnellen Fernverkehrsverbindung von Coburg via Bamberg und Würzburg nach Frankfurt/M. mit dem Ziel einer schnellen Verbindung nach Rhein-Ruhr,
 - Nutzung zusätzlicher Kapazitäten zur Ausweitung des schnellen SPNV.

Würzburg, 5. Dezember 2019

IHK Würzburg-Schweinfurt

Dr. Klaus D. Mapara
Präsident

Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Begründung:

Die Schienenmagistrale Frankfurt/M.-Hanau-Aschaffenburg-Würzburg-Nürnberg ist schon heute limitierender Bestandteil des TEN-Korridors Rhein-Donau. Bis 2030 wird eine Steigerung des internationalen Schienengüterverkehrs um 38%¹ erwartet sowie ein Anstieg des Schienenpersonenverkehrs um 19%². Verstärkend erfordert die sich vollziehende Mobilitätswende die schnellstmögliche Schaffung zusätzlicher Transportkapazitäten auf der Schiene.

Das „12-Punkte-Programm Verkehr“ der fränkischen Wirtschaftskammern enthält bereits die folgenden Forderungen:

- Sicherung und Verdichtung der bestehenden ICE-Halte Frankfurt/M.-Hanau-Aschaffenburg-Würzburg-Nürnberg,
- Optimale Integration in die Taktfahrpläne (insb. Deutschlandtakt),
- Ertüchtigung der Strecke auf höhere Reisegeschwindigkeiten,
- Beseitigung der Engpass-Stellen und Behebung der Geschwindigkeitseinbrüche,
- Schaffung hinreichender Infrastrukturkapazitäten zur Bewältigung des steigenden Schienengüterverkehrs, insbesondere Bau und Ertüchtigung von Ausweich-/Überholgleisen für lange Güterzüge.

Die Umsetzung der zusätzlichen Forderungen ist nötig, damit

- Fahrzeiten im Schienenpersonenfernverkehr zwischen Frankfurt/M. und Nürnberg, entsprechend der Empfehlungen des zweiten Referentenentwurfs zum Bundesverkehrswegeplan, auf dem Niveau deutscher Hochgeschwindigkeitsstrecken und damit als funktionale Alternative zu innerstaatlichen Flugverbindungen erreicht werden,
- hinreichende, zusätzliche Trassenkapazitäten für den steigenden Schienengüterverkehr geschaffen werden,
- ein flüssiger Verkehr für alle Schienenverkehrsarten (Personenfern- und Nahverkehr sowie Güterverkehr) sichergestellt wird,
- die Optimierung der Taktknoten und Umsteigevorgänge zwischen Personenfern- und Nahverkehr möglich ist.

¹ <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/verkehrsverflechtungsprognose-2030.html> 03.07.2019, 10:00 Uhr.

² ebd.